





**«Das Leben ist kein Problem,
das gelöst werden müsste,
sondern ein Abenteuer,
das gelebt werden will.»**

John Eldredge

Geschätzte Leserinnen und Leser

Sie haben sich mit der Gründung der Gesundheitskonferenz Kanton Zürich im November 2019 auf ein kleines Abenteuer eingelassen. Damit haben Sie Pioniergeist bewiesen unter gleichzeitig hoher Erwartungshaltung an die neue GeKoZH. Mitten in die Aufbauphase kamen im 2020 ungeahnte Probleme hinzu, verursacht durch ein Virus, das niemand auf seiner Rechnung gehabt hatte und unser Leben komplett auf den Kopf stellte. Obwohl die Geschäftsstelle später als geplant startete, konnten wir unsere Ziele, coronabedingt etwas anders als angedacht, dennoch umsetzen. Für das Engagement im ersten Vereinsjahr möchte ich einen speziellen Dank an unsere Geschäftsstelle und den Vorstand richten.

John Eldredge und sein Zitat begleiten mich seit einigen Jahren. Es machte mir bewusst, dass ich nicht nur Probleme lösen, sondern Neues entwickeln und damit der Gesellschaft einen Mehrwert zurückgeben möchte. Dass ich dabei in immer neue «Abenteuer» gerate, habe ich nicht bedacht. Meine Erfahrung zeigt: Wer sich darauf einlässt und sich für Andere engagiert, wird zwar immer wieder mal herausgefordert, aber auch bereichert. Uns zusammen für eine bessere Versorgung in unseren Gemeinden einzusetzen – gerade auch in einer Krise – stärkt den Unternehmensgeist und lässt Neues zu.

Danke, dass Sie sich auf das gemeinsame Abenteuer mit der GeKoZH eingelassen haben!

Mark Wisskirchen, Präsident GekoZH

Inhalt

Editorial – 2

Tätigkeiten im 2020 – 3

Haltung der GeKoZH – 3

Prioritäre Themenbereiche und Handlungsfelder – 4

Mitglieder – 5

Vorstand – 5

Geschäftsstelle – 6

Partner und Stakeholder – 6

Bilanz und Erfolgsrechnung – 7

Mitgliedsgemeinden, Vorstand und Geschäftsstelle – 8

TÄTIGKEITEN IM 2020

Schon Ende 2019 beschloss der Vorstand, die Mitglieder aktiv in die Entwicklung der Fokusthemen und Vereinstätigkeiten einzubeziehen. Während im ersten Halbjahr 2020 Corona das dominante Thema war, wurden in der zweiten Jahreshälfte alle Mitglieder der GeKoZH gefragt, welche Aspekte der Gesundheits-, Alters- und Pflegeversorgung sie am Meisten beschäftigen.

Die Rückmeldungen fielen deutlich aus: Die grössten Herausforderungen sind die hohen und immer weiter steigenden Kosten für die Pflegefinanzierung sowie die Versorgungsplanung für die Langzeitpflege.

Die Gemeindevertretenden äusserten aber auch den Wunsch, ihre dringendsten Anliegen mit anderen Gemeinden oder mit der GeKoZH anzugehen. Gleichzeitig berichteten sie auch von eigenen Lösungsansätzen und neuen Ideen, und damit konnte der Verein bereits einen umfangreichen Wissens- und Erfahrungsschatz zusammentragen.

Besonders erfreulich ist, dass die Mitglieder das Potenzial der GeKoZH erkennen und bereit sind, zum Erfolg beizutragen: Die grosse Mehrheit der Befragten ist sehr offen dafür, sich aktiv am Vereinsleben zu beteiligen, z. B. im Rahmen von Workshops, Anlässen, Arbeitsgruppen oder schriftlichen Vernehmlassungen.

Die Vorstandsmitglieder freuen sich sehr über das gute Echo der Mitglieder und die wertvollen Rückmeldungen. Damit besteht eine gute Grundlage, um die Arbeitsweise sowie die prioritären Themenbereiche und Handlungsfelder der GeKoZH zu benennen.

Mit dem Gesundheits- und Umweltdepartement der Stadt Zürich konnte die GeKoZH eine Leistungsvereinbarung für die Führung der Geschäftsstelle abschliessen.

HALTUNG DER GEKOZH

Im Dialog mit den Mitgliedsgemeinden hat der Vereinsvorstand die wichtigsten Grundlagen für die Tätigkeiten der nächsten Jahre für die GeKoZH entwickelt.

Drei Maximen formulieren die Haltung der GeKoZH:

1. **Vernetzung fördern:** Die GeKoZH fördert die Vernetzung unter ihren Mitgliedern und mit Fachpersonen, Verwaltungsmitarbeitenden und PolitikerInnen.
2. **Stärkung des Tandems Politik – Verwaltung:** Die GeKoZH wählt Aktivitäten aus, die das Zusammenspiel der beiden Ebenen Politik und Verwaltung in den Gemeinden stärkt.
3. **Spielraum nutzen und auf der eigenen Lösungsfähigkeit aufbauen:** Die GeKoZH-Mitglieder verfügen über breites Fach- und Erfahrungswissen, das zugänglich gemacht und genutzt werden soll.

Abgestimmt auf die Vereinsstatuten, fokussiert die GeKoZH auf **drei grosse Themenbereiche:** Die Pflegefinanzierung, die Versorgungsplanung und die integrierte Versorgung. Diese Themenbereiche verbindet **der Bereich Alter als zentrales Querschnittsthema.**



PRIORITÄRE THEMENBEREICHE UND HANDLUNGSFELDER



1. Pflegefinanzierung

Das Ziel der Pflegefinanzierung ist, dass alte und kranke Menschen die notwendige Pflege und Betreuung zu Hause oder im Alters- und Pflegeheim erhalten. Seit Einführung der neuen Pflegefinanzierung sind Pflegekosten und Komplexität für die Gemeinden gestiegen.

Die GeKoZH will die Mitgliedsgemeinden unterstützen, indem Know-how gesammelt wird sowie Erfahrungsaustausch und Wissenstransfer erleichtert werden. Zudem sollen gemeinsame Anliegen mit Partnern oder Stakeholdern erörtert und auf gesundheitspolitischer Ebene thematisiert werden.



2. Versorgungsplanung

Alle Gemeinden sind verpflichtet, für ihre Bevölkerung eine bedarfsgerechte ambulante und stationäre Pflegeversorgung sicherzustellen. Dazu können die Gemeinden eigene Spitex-Dienste oder Alters- und Pflegeheime betreiben und/oder andere Anbieter beauftragen.

Der Kanton erteilt diesen Leistungserbringern die Betriebs- bzw. Berufsbewilligungen, wobei weder der Bedarf berücksichtigt noch die Standortgemeinde konsultiert werden. Die GeKoZH setzt sich für bessere Steuerungsmöglichkeiten und solidere Planungsgrundlagen auf Gemeindeebene ein.



3. Integrierte Versorgung

Die Versorgung von alten und kranken Menschen ist fragmentiert; viele verschiedene ambulante und stationäre Leistungserbringer und Kostenträger sind zuständig. Der Nutzen für Betroffene sowie eine bessere Wirkung und mehr Effizienz der Leistungen sind Ziele der integrierten Versorgung.

Viele Zürcher Gemeinden entwickeln ganzheitliche Altersstrategien oder Versorgungskonzepte. Die GeKoZH will diese Good Practices aufzeigen, dieses Wissen über innovative Versorgungsmodelle sowie deren Kosten und Nutzen sammeln und für ihre Mitglieder erschliessen.

Die **fünf Handlungsfelder** stecken den Rahmen ab, innerhalb dem die Tätigkeiten der GeKoZH umgesetzt werden:



1. Bearbeitung Themenbereiche: bestimmt die weiteren Tätigkeiten der GeKoZH.



2. Kommunikation: Mit den Mitgliedern bzw. Gemeinden, mit Partnern und Stakeholdern sowie mit der Öffentlichkeit kommuniziert die GeKoZH gezielt.



3. Dialog: Die GeKoZH organisiert Angebote, bei denen Mitglieder ihr Know-how ergänzen und sie sich untereinander vernetzen können.



4. Wissensmanagement: Die GeKoZH fungiert als Drehscheibe, sie sammelt Fach- und Erfahrungswissen und erschliesst sie für ihre Mitglieder.



5. Interessenvertretung: In Abstimmung mit Partnern bringt die GeKoZH gemeinsame Interessen der Mitgliedsgemeinden ein gegenüber Stakeholdern, in Fachgremien, in der gesundheitspolitischen Diskussion sowie in der Öffentlichkeit.



MITGLIEDER

Bis Ende 2020 sind bereits 98 Gemeinden der GeKoZH beigetreten – das sind fast zwei Drittel aller Zürcher Gemeinden. Sie wissen, dass sie durch Zusammenarbeit in den priorisierten Themenfeldern und die gemeinsame Interessenvertretung stärker sind und mehr erreichen können, als alleine. Das betrifft sowohl die kleinen als auch die grossen Gemeinden und Städte. Weitere Zürcher Gemeinden sind als Mitglieder in der GeKoZH jederzeit sehr willkommen.



Die Aussagen von Mitgliedsgemeinden zeigen auf, was sie besonders beschäftigt und was sie sich von der GeKoZH versprechen:

«Wir möchten Einbezug oder noch besser Mitsprache bei der Bettenplanung.»

«Wir brauchen eine Stärkung der Gemeinden gegenüber grossen Playern wie z. B. Kanton, Verbände oder Versicherungen.»

«Koordination von Pflegeplätzen im Bezirk wäre wichtig, bei uns besteht Gefahr von Überangebot.»

«Wir wünschen uns Unterstützung bei der Verfassung von Vernehmlassungen (z. B. Ärztelefon).»

«Entwickeln von innovativen Ideen im Bereich Gesundheit und Pflege – das könnte man zusammen machen.»

VORSTAND

Der Präsident der GeKoZH und die Vorstandsmitglieder wurden an der Gründungsversammlung vom 6. November 2019 von den Mitgliedern für vier Jahre gewählt. Mark Wisskirchen wurde zum Präsidenten gewählt und ist somit der erste Vereinspräsident. Er kann auf 17 engagierte Vorstandsmitglieder zählen. Sie vertreten kleine Gemeinden oder grosse Städte und sind als Fachperson oder Vorstehende für die Gesundheits-, Alters- und Pflegeversorgung in ihrer Gemeinde oder Stadt zuständig. Der Vorstand ist somit ein gutes Abbild des gesamten Vereins und bündelt viel Erfahrung und Fachwissen. Alle Vorstandsmitglieder bringen eigene Kontakte und Informationsquellen mit, was die Arbeit im Vorstand bereichert und erleichtert.

Ende 2019 traf sich der Vorstand zum ersten Mal und im 2020 weitere drei Male im Mai, September und Dezember. Der Vorstand konstituiert sich selbst und hat beschlossen, das Präsidium durch zwei Vizepräsidenten (je eine Person aus dem Fachbereich und der Politik) zu ergänzen. Für jeden der priorisierten Themenbereiche hat der Vorstand einen Ausschuss eingesetzt, der die Tätigkeiten zur Entwicklung festlegt und wo nötig begleitet. Die Protokolle der Vorstandssitzungen können von den Mitgliedern im Mitgliederbereich der Website eingesehen werden.



GESCHÄFTSSTELLE

Zunächst hat die Stadt Kloten die Geschäfte der GeKoZH geführt. Auf den 1. Juli 2020 übernahm das Gesundheits- und Umweltdepartment der Stadt Zürich (GUD) die Führung der Geschäftsstelle. Mit einem Pensum von 40 Prozent sind Claudia Farley für die Geschäftsführung und Fabia Poli für die Administration zuständig.

Die Aufgaben der Geschäftsstelle sind:

- die operative Unterstützung des Vereinspräsidiums und des Vorstands (z. B. Planung Vereinsjahr, Vorbereitung Vorstandssitzungen, Organisation/Umsetzung Tätigkeiten);
- Vernetzung und Kommunikation (z. B. Kontaktpflege, Website);
- Themen- und Interessenvertretung (z. B. Koordination Arbeitsgruppen, Aufbereitung Fachthemen, Vorbereitung Vernehmlassungen);
- alle administrativen Aufgaben im Zusammenhang mit der Vereinsführung (z. B. Mitgliederverwaltung, Rechnungswesen, Protokolle und Dokumentation, Jahresberichte).

Im 2020 konnte die Geschäftsstelle in Abstimmung mit dem Vorstand die Aufgabenbereiche rasch aufbauen. Besonders wichtig war der Dialog mit den Mitgliedern im Sommer (online Umfrage) und Herbst (Einzelsprache anstelle der geplanten Workshops), die neue Website www.geko-zh.ch (zusammen mit Atelier Neukom) sowie die Organisation der Vereinsfinanzen und des Rechnungswesens.



PARTNER UND STAKEHOLDER

Die wichtigsten Partner der GeKoZH sind der Gemeindepräsidentenverband Kanton Zürich (GPV) und die Sozialkonferenz Kanton Zürich (SoKoZH). Um die Koordination zu erleichtern, sind sowohl der GPV als auch die SoKoZH im GeKoZH-Vorstand vertreten, womit ein regelmässiger Austausch zwischen den drei Geschäftsstellen sichergestellt ist.

Für alle drei sind die kantonalen Direktionen und die zuständigen RegierungsrätInnen besonders wichtige Stakeholder. Im Fall der GeKoZH ist das die Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich. Die GeKoZH bemüht sich um einen guten gegenseitigen Dialog, und dieser hatte mit dem Referat von Regierungsrätin Nathalie Rickli an der Gründungsversammlung Ende 2019 einen optimalen Start.

Auch mit den wichtigsten Fachorganisationen für die Gesundheits-, Alters- und Pflegeversorgung in den Gemeinden – curaviva Kanton Zürich und Spitex Verband Kanton Zürich – findet ein regelmässiger Austausch statt. Ein- bis zwei Mal jährlich treffen sich die Präsidien und Geschäftsstellen, was im 2020 im Juni erfolgte.

Besonders erwähnenswert ist für das Berichtsjahr 2020 die ZALK (ehemals Zürcherische Arbeitsgemeinschaft der Ligen und Heilstätten für chronische Krankheiten). Sie wurde vor rund 50 Jahren vom GPV ins Leben gerufen und im Oktober 2020 neu lanciert. Neu heisst der Verein Zürcherische Allianz Leistung und Kosten Gesundheit (immer noch ZALK). GeKoZH, GPV und SoKoZH sind als Mitglieder (Jahresbeitrag je 100 Franken) und als Vertretung der Zürcher Gemeinden der ZALK beigetreten, gleichzeitig sind die Fachorganisationen als Mitglieder ausgetreten.

ERFOLGSRECHNUNG

BILANZ

Erfolgsrechnung per 31. Dezember 2020

	Aufwand in Fr.	Ertrag in Fr.	Budget in Fr.
Ertrag			
Mitgliederbeiträge Aktive		71 522.78	
Ertrag		71 522.78	
Aufwand			
Geschäftsstelle	22 500.00		22 500.00
Kommunikation	6 468.60		13 000.00
Vorstand und Strategie	361.50		1 000.00
Projekte	6 556.50		11 000.00
Veranstaltungen und Diverses	6 698.15		6 800.00
Aufwand	42 584.75		54 300.00
Gewinnvortrag	28 938.03		
	71 522.78	71 522.78	-17 222.78

Bilanz per 31. Dezember 2020

	Aktiv in Fr	Passiv in Fr	
Aktiven			
Umlaufvermögen			
Post, Konto PostFinance	28 938.03		
Debitoren	0.00		
Umlaufvermögen	28 938.03		
Aktiven	28 938.03		
Passiven			
Fremdkapital			
Kreditoren		0.00	
Fremdkapital		0.00	
Eigenkapital			
Vereinskapital		0.00	
Gewinnvortrag Vorjahr		0.00	
Gewinn 2020		28 938.03	
Eigenkapital		28 938.03	
Passiven		28 938.03	
	Total Aktiv	Total Passiv	Bilanzsumme
	28 938.03	28 938.03	0.00

Die Rechnungsprüfungskommission der GeKoZH hat die Jahresrechnung 2020 geprüft und empfiehlt der Mitgliederversammlung, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen (3. März 2021).

MITGLIEDSGEMEINDEN, VORSTAND UND GESCHÄFTSSTELLE

Mitgliedsgemeinden

Andelfingen

Feuerthalen
Flaach
Marthalen
Thalheim an der Thur
Truttikon

Stadt Opfikon
Rafz
Rorbas
Wallisellen
Wasterkingen
Winkel

Affoltern

Aeugst am Albis
Bonstetten
Hausen am Albis
Hedingen
Kappel am Albis
Knonau
Obfelden
Ottenbach
Stallikon

Dielsdorf

Bachs
Boppelsen
Dällikon
Dänikon
Dielsdorf
Hüttikon
Niederglatt
Niederweningen
Oberglatt
Oberweningen
Oteltingen
Regensberg
Regensdorf
Rümlang
Schleinikon
Stadel
Steinmaur

Bülach

Bassersdorf
Stadt Bülach
Dietlikon
Eglisau
Embrach
Freienstein-Teufen
Höri
Hüntwangen
Stadt Kloten
Lufingen
Nürens Dorf
Oberembrach

Dietikon

Geroldswil
Unterenstringen
Urdorf

Hinwil

Bäretswil
Bubikon
Gossau
Grüningen
Hinwil
Rüti
Seegräben
Wald
Stadt Wetzikon

Horgen

Stadt Adliswil
Horgen
Kilchberg
Oberrieden
Richterswil
Rüschlikon
Stadt Wädenswil

Meilen

Herrliberg
Küsnacht
Männedorf
Meilen
Stäfa
Zumikon

Pfäffikon

Bauma
Stadt Illnau-Effretikon

Lindau
Weisslingen
Wila
Wildberg

Uster

Fällanden
Greifensee
Maur
Mönchaltorf
Stadt Uster
Wangen-Brüttisellen

Winterthur

Altikon
Dinhard
Elgg
Elsau
Hagenbuch
Hettlingen
Rickenbach
Seuzach
Wiesendangen
Stadt Winterthur
Zell

Zürich

Stadt Zürich

Vorstandsmitglieder

Mark Wisskirchen, Kloten
Anita Bernhard, Uster
Urs Borer, Wiesendangen
Beatrice Erni, Steinmaur
Jonas Erni, Wädenswil
Martina Ernst, Regensdorf
Astrid Furrer, Wädenswil
Nicolas Galladé, Winterthur
Franziska Graf Schläppi, Greifensee
Judith Hartmann, Effretikon
Andreas Hauri, Zürich
Roland Keil, Kloten
Daniel Knöpfli, Bülach
Corinne Lee-Wenger, Rümlang
Saskia Meyer, Freienstein-Teufen
Caroline Rau, Dällikon
Susanna Schubiger, Küsnacht
Rahel Würmli, Wetzikon

Verantwortliche Geschäftsstelle

Claudia Farley (Geschäftsführung)
Fabia Poli (Administration und Kommunikation)

Impressum

Gesundheitskonferenz Kanton Zürich
info@geko-zh.ch
www.geko-zh.ch

Gestaltung: Atelier Neukom, Kloten